



Affektive Störungen

Kendler KS et al.: Does bereavement-related major depression differ from major depression associated with other stressful life events? Am J Psychiatry 165 (2008) 1449-1455

6

Multiple Sklerose

Burt R et al.: Autologous non-myeloablative haemopoietic stem cell transplantation in relapsing-remitting multiple sclerosis: a phase III study. Lancet Neurol 2009 [Published online 29. Jan. 2009] doi:10.1016/S1474-4422(09)70017-1

14

Parkinson-Syndrome

Weaver F et al. for the CSP 468 Study Group: Bilateral deep brain stimulation vs best medical therapy for patients with advanced Parkinson disease: a randomized controlled trial. JAMA 301 (2009) 63-73

21

DRITTE SEITE

- Zunahme der grauen Substanz durch „Hirnjogging“
- Gepflegte Demenzpatienten: Anschreien ist häufig – Schlagen die Ausnahme
- Schizophrenie: Erlebte und befürchtete Diskriminierung

AFFEKTIVE STÖRUNGEN

- Einfach Trauer oder schon Depression? 6
- CAVE: Anomalien nach Fluoxetin im ersten Trimester 6

EPILEPSIE

- Epilepsiechirurgische Planung: Das MEG reicht wohl nicht aus 8
- Fokale Epilepsien: Verträglichkeit stärker berücksichtigen 8

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

DEMENTIELLE SYNDROME

- Amyloid-Plasmaspiegel als Biomarker für M. Alzheimer? 9
- Ergebnisse der SERAD-Studie 9
- Amyloidangiopathie und Alzheimer: Hirnblutungen sind selten 10
- M. Alzheimer: Alltagskompetenz länger erhalten 10

INTERNET-TIPPS

KONGRESS

- Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) in Berlin 13

MULTIPLE SKLEROSE

- Autologe Stammzelltherapie verringerte Behinderung 14
- Spastik-Therapie bei MS: 5
- Krafterhalt und keine Sedierung 14
- CME: Das „Radiologisch isolierte Syndrom“ 16
- Neuroanatomische Korrelate der PBA 16

RESTLESS-LEGS-SYNDROM

- Erfolgreiche Spurensuche in der weißen Substanz 17

SCHLAF

- CME: Epileptiforme Entladungen im Schlaf 18
- Narkolepsie-Forschung: 8
- Thermoanzug bessert Schlafqualität 18

PARKINSON-SYNDROME

- REM Sleep Behaviour Disorder (RBD) kündigt kognitiven Abbau an 20
- Früher Therapiebeginn: Der Vorteil ist nicht mehr einzuholen 20
- Motorik und Lebensqualität: Symptome der unteren Extremität entscheiden 20
- CME: Tiefe Hirnstimulation: Motorik und Lebensqualität gebessert 21

„LQ“ wohin man blickt

Liebe Leserin, lieber Leser,

worum geht es bei der Behandlung unserer Patienten? Dass sie länger leben? Auf jeden Fall! Dass sie nicht unter Schmerzen leiden? Natürlich! Dass sie am sozialen Leben teilhaben und nicht aufgrund ihrer Erkrankung diskriminiert werden? Gerade

in der Psychiatrie schwer zu erreichen, aber erneut ein klares Ja! All diese Aspekte münden letztlich in die Lebensqualität der Patienten. Technisch betrachtet ist die „LQ“ oder „QoL“ ein multidimensionales Konstrukt mit einer physischen, psychischen und sozialen Domäne, für die es subjektive und objektive

Indikatoren gibt. Doch es steckt mehr dahinter, nämlich der lang bekannte, in vielen Ecken der Medizin aber noch nicht angekommene Ansatz, die Patientenperspektive wirklich ernstzunehmen.

Somit ist es mehr als positiv zu werten, dass z. B. die Zahl Medline-gelisteter wissenschaftlicher Publikationen zum Thema Lebensqualität zwischen 1992 und 2005 von 500 auf knapp 3000 pro Jahr gestiegen ist. Lassen Sie sich also von dem scheinbar inflationären Gebrauch des Begriffs nicht abschrecken! Betrachten Sie im Gegenteil jede moderne Therapiestudie, in der es um relevant beeinträchtigende Erkrankungen geht und die Lebensqualität nicht zumindest miterhoben wurde, kritisch! Ein positives Beispiel bietet die Studie zur tiefen Hirnstimulation bei Parkinson-Kranken, die Sie in dieser Neuro-Depesche (auf Seite 21) finden.

Mit dieser ersten Ausgabe im neuen Jahr wünscht Ihnen das Team der Neuro-Depesche erneut eine interessante Lektüre, eine erfolgreiche Fortbildung und trotz Stress Befriedigung im Beruf – und natürlich jede Menge Lebensqualität!

Jörg Lellwitz
Chefredakteur Neuro-Depesche

SCHMERZ/KOPFSCHMERZ

- CME: Aktuelles „Cochrane Review“: Antikonvulsiva zur Migräneprophylaxe 22
- Neuropathie durch Zytostatika: Wirkt niedrig dosiertes Amitriptylin? 22

ANGST-/ZWANGSSTÖRUNGEN

- CME: Angstattacke nicht mit KHK-Symptomen verwechseln 23
- Atemtherapie mit pCO₂-Feedback bei Panikerkrankung 23

SUCHT

- CME: Depression bei Heroinabhängigen: Verzicht auf Benzodiazepine hilft 24
- IM FOKUS 24

SCHIZOPHRENIE

- Hirnentwicklungsstörung: Enuresis als früher Marker? 25
- Hyperthermie bei MNS: Mit endovaskulärer Kühlung gerettet 25
- Olanzapin in Depotform: Die Non-Compliance abwenden 25
- Fettstoffwechselstörung unter Atypika: Statine bei Dyslipidämie sehr wirksam 26
- Therapie mit Atypikum: Alltagsfähigkeiten im Fokus 26

VASKULÄRE ERKRANKUNGEN

- CME: Sonothrombolyse bei Schlaganfall: Häufigere Rekanalisation durch Mikrosphären 27
- STENO 27

VARIA

- CME: Anstieg der Autismus-Prävalenz? Die Diagnose erfolgt immer früher 28
- Fragliche Kausalität: ADHS nach Kopfverletzung? 28
- Impressum 26
- FÜR DIE PRAXIS 29
- Bestellcoupon 17
- CME: Zertifizierte Fortbildung: der Fragebogen 31

DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE:

- | | |
|--------------------------------|--|
| A Anwendungsbeobachtung | M Metaanalyse |
| C Fall-Kontroll-Studie | R Randomisiert-kontrollierte Studie |
| F Fallbericht | S Sonstige Studienarten |
| K Kohortenstudie | U Übersicht |